

III.

Erb's aëro- und hydrodynamische Kunst.

§. 34.

Unter allen Versuchen und Vorschlägen über Luftschiff-fahrtskunst, welche mir bekannt geworden sind, beziehen sich bei weitem die meisten auf aërostatistische Fahrzeuge; und Karl August Erb, Professor zu Heidelberg, ist, so viel mir bewußt, der Erste, der der Einrichtung aërodynamischer Fahrzeuge ernstlich das Wort redet. Die von Erb gemachten Mittheilungen über angeblich von ihm erfundene aërodynamische und hydrodynamische Fahrzeuge scheinen von zu großer Wichtigkeit, als daß wir es verabsäumen dürften, die regeste Aufmerksamkeit der ganzen menschlichen Gesellschaft dafür in Anspruch zu nehmen, und darauf hin zu wenden, und so glaube auch ich, es nicht unterlassen zu dürfen, bei dieser Gelegenheit die Erb'schen Ankündigungen, Verheißungen und Vorstellungen dem Publicum wieder ins Gedächtniß zu rufen und zur möglichsten Beherzigung zu empfehlen.

§. 35.

Schon am 21. Mai 1824 schrieb Erb, daß er seit mehr als 7 Jahren im Besitze der zweifachen physi-